

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

181 - Freiburg 1310 Juni 26: Cunrat, Burcart un Elsebete gewistergide
Wernhers des Haueners seligen kint burgere von Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

den Spiri lochern, ein halp juchart heisset der Brêmescher, siben juchart in der
 Wannen, ein juchart zer Lachen, zwo juchart ligent zem Rebacker bi dem
 nusbõn. Dis sint matten: fúnf juchart heissent der Grien, sehs juchart heissent
 der Brúgel, anderhalp mansmatte heissent dú Rietmatte, zwo mansmatte
 heissent Hardacker, ein mansmatte heisset das Gerteli, ein mansmatte heisset 5
 Stégemat, zwo mansmatte ligent in Wendelinger banne, dem man spricht des
 Keisers brúgel, fúnf mannematte ligent in den Hartmatten. Dis ist holz: drie
 juchart zú des Gisellers gerúte, zwo juchart in dem Kéuer lo, zwo juchart bi
 Schõrnlin uñ ein stúckeli lit bi der Schriberinen matte. Harúber ze einem waren
 urkúnde han wir disen brief gen dem vogenanten Sefride uñ sinen erben mit 10
 únsern uñ der vogenanten únsere graven Egen vogenant súnge ingesigeln besigelt.
 Wir õch Gebhart von Friburg túnprobest ze Straspurge uñ Heinrich von Friburg
 custer ze Straspurge gebrúder vergehen an disem brieve, das disú vorgeschribenen
 ding mit únsere wissende uñ willen geschehen sint, uñ geloben sú stete ze hande, ob
 es an úns komet, als davor bescheiden ist. Hiebi waren dise gezúge: her Dietrich 15
 von Keppenbach, her Heinrich von Mvzlingen, her Sneweli in dem Houe, her
 Cúnrat von der Eich rittere, Johans Sneweli schultheisse ze Friburg, Cúnrat
 Dietrich, Cúnzi Kúcheli, meister Wernher der zimberman, Johans Clinge, Hein-
 rich Girsnest uñ ander erber lút genúge. Wir õch^b Gebhart uñ Heinrich voge-
 nant gebrúder han ze einem urkúnde dirre vorgeschribenen dinge únsere 20
 gele an disen brief gehenket. Der wart gen ze Friburg, da dis geschach, in dem
 jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ zehen jar, an dem
 nehsten samestag vor sante Johannes tag ze súnegihten.

181

Freiburg 1310 Juni 26

Cúnrat, Burcart uñ Elsebete gewistergide Wernhers des Haueners seligen kint 25
 burgere von Friburg kúnden, daß sie ihre 10 Mutt Roggen Zins auf Martini von
 nachstehendem Gut zu Biengen, das meyer . . . Tagehöwe um diesen Zins und
 1 Huhn zu Ehrschatz zu Erbe hat, den erberen jungfrõwan Elsebetun uñ Katrinun
 geswestran hern Burcartes des Turners seligen tohtran verkauft haben für ledig
 eigen um bezahlte 11 Mark Silber lötiges friburger gewêges. Ácker: ze dem Pfale 30
 1 Juchert, ze Deniberg^a 1 Zweiteil, ze Widenhõbe 1 Zweiteil, in dem obern dorfe
 1 stücke, in Salan 1 Juchert Matten, in dem obern dorfe ein garte, uf dem
 Frõschebache 1 Juchert, ze Eichin stege an Tottinkouer wege an zwein stücken
 1½ Juchert, ze Horwe acker in des Brehters acker ½ Juchert, aber ze Horwe
 acker ½ Juchert, an dem Rvns acker 1 Juchert. Der Bebauer soll ihnen den Zins 35
 nach Freiburg in ein ihnen beliebiges Haus liefern. Bei der Fertigung ze Friburg
 under der rihtelõben vor offenem gerichte mit urteil willigen ihre nehsten vatter-
 mage uñ mûtermage: Cúnrat der Cilige, Heinrich der Hauener uñ Cúnrat der

180 ^b W verbessert181 ^a oder Deinberg

Hauener dem man spricht der Haller *auf ihren Eid ein. Vor diesem Gericht gaben sie hern Rüdolfe dem Turner einem rittere an der vorgeanten jungfröwan siner swestran stat Gut und Zins auf. Rechtsverzicht und Währschaft. Siegel der Burger von Freiburg. Zeugen: Johannes Sneweli der schultheisse sas da ze*
 5 *gerichte, her Sneweli in dem Houe der burgermeister, her Egelolf Kÿcheli, her Burcart Meinwart rittere, Cünrat der Trösche, Volmarus Wernher des Turners schriber¹, Henzi von Zÿrich, Peter von Seldan. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1310 an dem nehsten fritage nach sante Johannes des töfers tage ze sün-*
gihten.

- 10 *Or. Karlsruhe GLA.: 23/11. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.*
Geschrieben nicht von dem unter den Zeugen aufgeführten Schreiber des Werner Turner, der vielleicht eine weitere Ausfertigung geschrieben hat, sondern von Peter von Sölden (FD).

182

Freiburg 1310 Juli 1

15 *Brüder Sifrit der meister uñ der convent gemeinliche des huses ze Slatte des ordens von sante Lazare burgere ze Friburg künden, daß sie dur notdurft uñ nuz ihres Klosters verkauft haben Huges Êderlins seligen kinden, Huge uñ Elsebetun burgern von Friburg, um bezahlte 22 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts folgendes Gut ze Slatte in dem banne: an Äckern ze dem Schorren 3 Juchert, ze dem Tanholze 4 Juchert, an den Riedran der Lange acker 2 Juchert, des*
 20 *Winmannes acker bi den Bÿndemattan 2 Juchert, an dem Griesse wider Tonsol ze der Leingrÿbun 1 Juchert, das Lange stücke 1 Juchert reban an dem berge ze Slatte, der ober Brÿiel (des sint zwo jucherta mattan), bi der Salzmattun des von Lövtschibach 1 Juchert Matten. Dieses Gut haben sie hern Otten von Amperingen*
 25 *einem rittere uñ Niclawese Êderlin von Friburg an der vorgeanten kinde stat aufgegeben zu ledigem Eigen und es wieder von ihnen empfangen zu Erbe um 20 Mutt, je halb Weizen und Roggen, Zinses auf Martini und, swenne es sich irhalp wandelt, 2 Kapaune zu Ehrschatz. Währschaft und Rechtsverzicht. Zu ihren Siegeln¹ auf beiderseitiges Bitten Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her*
 30 *Sneweli in dem Houe der burgermeister, her Cünrat Kÿcheli rittere, Götfrid von Sletstat, Burcart von Tottinkouen, Berhtolt von Cölne, Peter der Mÿnze-*
meister, Cünrat der Hewer, Heinrich Krebs von Sulzberg, Heinrich sin brüder, Niclawes der Scherpfer, Peter von Seldan. Geschehen und gegeben 1310 an der
 35 *nehsten mittewochen nach sante Peters unde sante Paules tage der zweier zwelfbotten.*

181 ¹ *Daß der Ritter Werner Turner einen eigenen Schreiber hatte, ist beachtenswert wie die lateinische Endung seines Vornamens in dieser deutschen Urkunde.*

40 182 ¹ *In Wirklichkeit siegeln nicht Meister und Konvent, sondern der Pleban zu Schlatt und der Meister (Kontur) des Lazaritenhauses.*